

Lernschiene Sprachlichter 2 bis 4: Wege zur Kompetenz – exemplarische Übersicht

Bildungsstandards	SPRACHLICHTER 2	SPRACHLICHTER 3	SPRACHLICHTER 4
Hören, Sprechen und Miteinander Reden (HSR) 1. Verständlich erzählen und verstehend zuhören 2. Informationen einholen und sie an andere weitergeben 3. In verschiedenen Situationen sprachlich angemessen handeln 4. In Gesprächen Regeln und Techniken anwenden 5. Sprachfähigkeiten erweitern und an der Standardsprache orientiert sprechen 6. Deutlich und ausdrucksvoll vortragen	• angeleitetes Sprechen und Erzählen: Satzmuster und Wortschatz als Hilfen angeben • sich informieren und berichten: Anleitungen zu Interviews, Hilfen, um das Wesentliche herauszufiltern • Gespräche führen: ICH-Aufträge ermuntern dazu, eigene Meinung zu äußern und zu begründen • Körpersprache wahrnehmen – Verhalten anderen gegenüber • kreatives Sprechen: Zungenbrecher, Geheimsprachen, Reime, Spiele • sprachrichtiges Verwenden von Präpositionen Präsentieren: vorgegebene Dialoge nachspielen, Rollenspiele, Gedichte, einfache sprachtechnische Übungen	• Erzählen, erklären und zuhören: z. B. Märchen, Erlebnisse, Ereignisse; Hilfen durch Wortschatz und Satzmuster • Interview führen und berichten • Stellung nehmen: etwas beurteilen, die eigene Meinung ausdrücken und begründen; Feedback geben und annehmen lernen • Konfliktlösung: z. B. Ich-Botschaften verwenden sprachrichtiges Verwenden von Präpositionen, Nebensätzen • kreatives Sprechen: z. B. Gedichte, Klanggeschichten gestalten • Präsentation: z. B. Werbung, Wetterbericht selbst gestalten	• Anleitung, Erlebnisse und Geschichten ausführlich und strukturiert vorzutragen, spannend zu erzählen • Beschreibungen – auch Kunst: Bilder • Umgang mit Medien – Einholen und Vergleichen von Informationen, Diagramme beschreiben • Interview führen • Meinung äußern, argumentieren, Feedback geben • Konfliktlösungsstrategien: Wie kann man reden? • „Sprechen“ ohne Sprache – Was Zeichen bedeuten (Handzeichen, Körpersprache ...) • Sprachrichtigkeit, Sätze erweitern • Mundart / Dialekt mit Hochsprache vergleichen Präsentieren: Rollenspiele, Gedichte, Geschichten vortragen, Ausführung planen, gestalten und moderieren
Verfassen von Texten (TV) 1. Für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibblässe nutzen; Texte planen 2. Texte der Schreibabsicht entsprechend verfassen – erzählen, unterhalten – appellieren – informieren, notieren – persönlich Bedeutsames ausdrücken 3. Texte strukturiert und für Leser/innen verständlich verfassen 4. Beim Verfassen von Texten sprachliche Mittel bewusst einsetzen 5. Texte überprüfen und berichtigen	• Planungshilfen für Texte: Ordnen, Einleitwörter, Gliederung • erzählen und unterhalten: Fantasiegeschichte, Schluss erfinden • appellieren: Postkarte, Einladung, Brief • informieren: – angeleitetes Beschreiben (Tiere, Personen, Blumen ...) Hilfen durch Wortschatz und Satzstrukturen – angeleitetes Notieren: Merkzettel, Rezept, Vorgang, Ablauf • persönlich Bedeutsames aufschreiben: z. B. Traum, Pläne, Wünsche • angeleitetes Er- und Überarbeiten von Texten: Geschichten ordnen, Satzanfänge, Gliederung, Wortfelder	• aus dem Sprechen heraus Schreibideen entwickeln und mit Anleitungen Texte planen • erzählen und unterhalten: Märchen „bearbeiten“, Texte gliedern, z. B. Hauptteil / Schluss ergänzen, Fantasiegeschichte, zu Bildern schreiben, Checkliste Erzählung • appellieren: Brief (Wunsch, Bitte) – Checkliste Einladung • informieren: Checkliste Beschreibung (Personen, Dinge ...) – mit Wortschatz-Hilfe; Abläufe geordnet aufschreiben (Experiment, Rezept ...) • persönlich Bedeutsames aufschreiben: z. B. Erlebnis – Checkliste • Texte überarbeiten: Wortschatzarbeit – Wortfelder, Satzanfänge, RS-Korrektur – Umgang mit dem PC	• aus Situationen heraus Schreibideen sammeln und Texte planen: Gliederungshilfen, Wortschatzhilfen • Vertiefen und Weiterführen verschiedener Arten von Texten mithilfe von Checklisten: • Erzählung: Erlebnis-, Fantasiegeschichte, Reizwortgeschichte, einzelne Teile ergänzen, Nacherzählung • Bildbeschreibung – Bildgeschichte • Beschreibung mit Charakterisierung (Personen), Verwendungszweck (Sachbeschreibung), Vorgangsbeschreibung • Appell: Brief, Einladung, Plakat • Informieren und Notieren: Stichworte, Streckbriefe, E-Mail, SMS, Internetprofil, Interview, Bericht • Texte überarbeiten: Wortschatzarbeit, Geschichten sprachlich verbessern, Wortfelder, Satzanfänge, Nebensätze, RS-Überprüfungsstrategien – Umgang mit PC

<p>Rechtschreiben (RS)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einen begrenzten Wortschatz normgerecht schreiben 2. Regelungen für normgerechtes Schreiben kennen und anwenden 3. Für normgerechtes Schreiben Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Anleitung zum Üben der Trainingswörter: verschiedene Übungsformen, Arbeit mit dem Wörterbuch anleiten • Kennenlernen erster Strategien: genaues Abhören, Mitsprechen, Silbentrennung, Auslautverhärtung • besondere Laute z.B. SP, ST, -ie-, V/v-Wörter; Doppelkonsonanten; -ß-, -ck-, -tz-, stummes -h- 	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit den Trainingswörtern: weitere Übungsformen kennenlernen, Arbeit mit dem Wörterbuch festigen, • Längen und Kürzen der Selbstlaute als Hilfen für das richtige Schreiben verwenden • Ablaut und Umlaut, Dehnung und Schärfung, tz, ck, langes -i- und nicht -ie-, -h-, ß, • Vorsilben / Worttrennung als Hilfe beim Nachschlagen 	<p>Umgang mit Trainingswörtern: Wörterbucharbeit als fixer Bestandteil; Wörter ableiten; Wortarten, Wortbausteine und Lautqualitäten erkennen und für die richtige Schreibung nutzen</p> <p>Wiederholung und Festigung von Rechtschreibstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alphabetische und Silben-Strategie: <ul style="list-style-type: none"> – lauttreue Wörter und Ableitungen davon – phonologische Besonderheiten, z. B. x, eu/äu, chs – Lautqualitäten erkennen, unterscheiden und nutzen (lang – kurz): ck, tz, ss, ß, Doppelmitlaute • „Nachdenkwörter“: Umlaute, Auslautverhärtung, langes ie, silbentrennendes stummes h • „Merkwörter“: stummes h, V/v, Doppelvokal, ß, langes i in i-Schreibweise, Umlautwörter, Fremdwörter und seltene Wörter • Großschreibung: Namenwörter, Satzanfang, Nominalisierungen, Fürwort in Höflichkeitsform
<p>Einsicht in Sprache durch Sprachbetrachtung (SB)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sprachliche Verständigung klären 2. Möglichkeiten der Wortbildung für sprachliche Einsichten nutzen 3. Über Einsicht in die Funktionen von Wort und Satz verfügen 4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen feststellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzerweiterung durch Wortschatz-Kisten • einfache Wortzusammensetzungen • Namenwort, Begleiter; Einzahl – Mehrzahl; • Tunwort: Personalendungen, Hinführung zu verschiedenen Zeitstufen; • Wiewort: Gegensatzpaare, richtige Verwendung; Ableitung von Namenwort z.B. Gefühle • Satz als Sinninheit; Sätze bauen • Satzarten (:?); erstes Kennenlernen: direkte Rede 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzarbeit: Wortfamilien, Wortfelder • Namenwort: abstrakte NW, Sammelnamen • Zusammensetzungen • Wortstamm und Ableitungen; Vorsilben verändern Bedeutung • Hinführung zum Fürwort: er / sie, ihm / ihn ersetzen Personen • Zeitwort: Zeitstufen, besondere Formen der Mvgh., Hinführung zum Unterschied Mvgh. – Vgh. • Eigenschaftswort: zur genaueren Beschreibung; Verwendung bei Vergleichen (wie – als – am), Zusammensetzungen • Satzarten, Erweiterung: direkte Rede • Arbeit an der Satzstruktur: Satzglieder kennenlernen – vertauschen – Sätze erweitern und verkürzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz erweitern: Wortfamilien, Wortfelder; • Bedeutungsunterschiede klären; Vorsilben verändern Bedeutung • Zusammensetzungen und Ableitungen: Wortbausteine / Wortarten: Vor- und Nachsilben: Namenwörter (-ung, -heit ...), Eigenschaftswörter (-ig, -lich ...), Zeitwörter (ver-, vor-, aus- ent- ...) • Wortarten wiederholen, vertiefen, erweitern (Nominalisierungen, Fürworter): <ul style="list-style-type: none"> – Namenwort: Ableitungen, die vier Fälle – Fürwörter: stehen für Namenwörter, vier Fälle – Zeitwort: vier Zeiten, Nennform, Personalendungen – Eigenschaftswort: Ableitungen; Steigerung: Grundstufe – Mehrstufe – Meiststufe • Satz: Satzarten wiederholen, Prädikat: ein- und mehrteilig, in verschiedenen Satzarten; Satzzeichen: direkte Rede <ul style="list-style-type: none"> – Satzglieder erkennen, reduzieren und erweitern; – Satzkern (Subjekt, Prädikat); – Satzergänzungen (E3, E4) – Zusatz (Diff: nach oben): Orts-, Zeit-, Art-, Begründungsergänzungen • Sprachen vergleichen: Mundart/Dialekt mit Hochsprache; Fremdwörter in unserer Sprache; lat. Sprache - dt. Sprache; Sprache früher – heute; Sprache in verschiedenen Textsorten • Bildersprache, Zeichensprache